

Ennetmooser Chilälauf: Leider flossen Regen- und keine Schweisstropfen

In den frühen Morgenstunden vom vergangenen Sonntag hat Petrus scheinbar einen kurzen Augenblick nicht seine schützende Hand über Ennetmoos gehalten. Für etwa 30 Minuten regnete es so stark, dass die Organisatoren gezwungen waren den Ennetmooser Chilälauf abzusagen.

Der Lauf sollte das langgezogene Gemeindegebiet von Ennetmoos symbolisch miteinander verbinden und dabei aufzeigen, dass die Pfarrei eine lebendige und sich bewegende Pfarrei ist; getreu dem Motto des 40-jährigen Pfarreijubiläums: Kirche lebt – Kirche bewegt.



Beweglichkeit bewiesen dann auch die Organisatoren des Anlasses. Der geplante Feldgottesdienst wurde in der Pfarrkirche abgehalten und spontan ein Chiläkafi nach dem Gottesdienst organisiert.

Aufeinander zu bewegen sich auch die beiden grossen christlichen Konfessionen, denn innerhalb des Katholischen Pfarreijubiläums wurde der Festgottesdienst ökumenisch abgehalten. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Selina und Josy

Liem begleitet durch das «Echo vom Zingelegg». Eindrücklich war die Predigt des reformierten Pfarrers Rüdiger Oppermann in der gut gefüllten Kirche zum Petrusbrief: «Lasst Euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen». Praktisch umgesetzt wurde dieser Gedanke dann auch nach dem Gottesdienst. Insgesamt 1652 verschiedene Gesichter von Pfarreimitgliedern wurden zusammengesetzt und ergaben gemeinsam ein imposantes und über zwei Meter grosses Puzzle auf dem die Kirche St. Jakob zu erkennen ist.

Kurzerhand wurden beim gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst nicht nur Kaffee und Sirup angeboten, sondern auch die von der Pfarrei offerierten Würste grilliert. Jetzt hatte Petrus sein Einsehen und liess die Sonne scheinen, so dass das «Echo vom Zingelegg» erneut aufspielen konnte.

Trotz der gezwungenen Umstellung des Programms schaut das Organisationskomitee (Karin Hurschler, Paul Christen, Romy Christen und Markus Blöse) auf einen gelungenen Anlass zurück.

